

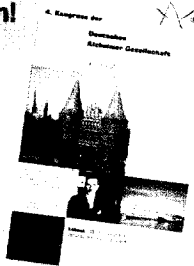
# Alzheimer Info

Nachrichten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

## Der lange Abschied

**Keine Zeit zu verlieren!**

**4. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft**  
9.-11. September 2004  
(siehe Seite 3)



Abschied nehmen: Das fing an, noch bevor wir die Diagnose Alzheimer kannten. Immer wieder neu mussten wir uns in den zwölf Jahren der Alzheimer-Krankheit von meiner Mutter verabschieden. Verabschieden von

das als einen Perspektivwechsel erlebt. Dazu gehört die Erfahrung, dass Lebensqualität und Neuanfänge möglich sind, bis zuletzt. Solche Neuanfänge habe ich als Gegenbewegung empfunden zur Bewegung der Krankheit und

### INHALT 2/04

#### Schwerpunkt: Abschied

- Der lange Abschied ..... 1
- Hospizarbeit ..... 3
- Im Austausch sein bis zuletzt ..... 4
- Rituale des Abschieds ..... 5
- Begleitung Demenzkranker in ihrer letzten Lebensphase aus medizinischer Sicht ..... 6
- Curriculum zur Begleitung in der letzten Lebensphase ..... 6
- Abschiedskultur im Pflegeheim .... 7
- Fachtagung „Abschied nehmen“ .. 7
- Angehörige – nur ein Störfaktor im letzten Krankheitsstadium? ..... 8
- Editorial ..... 2
- Kongressankündigung ..... 3
- Kongresse**
- Stammzellen, Trojanische Viren und Amyloid-Impfung ..... 9
- Pflegequalität und der „subjektive Faktor“ ..... 15
- Regional ..... ab 10
- Medizin**
- Impfung gegen Alzheimer ..... 11
- Recht**
- Die Patientenverfügung ..... 12
- Versandapotheken ..... 14
- Termine ..... 14

Foto: Claudia Thoelen, Hamburg



Dingen, die wir miteinander tun konnten, verabschieden von Fähigkeiten, die sie besaß. Und immer dann, wenn ich endlich einen Weg gefunden hatte, mit einem Verlust zurecht zu kommen, kam schon der nächste.

Mir ist zunehmend wichtig geworden, nicht nur auf das zu schauen, was verloren ging, sondern auf das, was gerade da ist an Lebensmöglichkeiten. Ich habe

zu dem, was man sich gemeinhin unter Alzheimer vorstellt. Es tut gut, dem etwas entgegenzusetzen: in der jeweiligen Situation Leben zu gestalten und trotz allem Aufbrüche zu wagen. Das kann ein Besuch oder ein Ausflug sein, aber auch eine Urlaubsreise zusammen mit anderen Demenzkranken, nachdem es schon so aussah, als sei es nie wieder möglich, in Urlaub zu fahren.

354  
02.04  
ZB MED

